

Das Beste aus Thüringen.

OTZ.de

In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Thüringische Landeszeitung.



Dietzel Hydraulik in Beerwalde wächst weiter



In Beerwalde werden Hydraulik-Bauteile hergestellt. Foto: Martin Gerlach

Der Westkreis auf Westniveau: Seitdem 1993 Dietzel Hydraulik im Gewerbegebiet Beerwalde die Produktion begann, ist sie stetig gewachsen. Jetzt ist der Grundstein für das vierte Firmen-Gebäude gelegt.

Beerwalde. Neu ist dieses Bild im Gewerbegebiet Beerwalde in der Gemeinde Löbichau nicht mehr. Bereits drei Mal wurde bei Dietzel Hydraulik die Erweiterung des Werkes gefeiert. Und das Unternehmen wächst weiter. Insgesamt stehen Dietzel 20 000 Quadratmeter Produktionsfläche zur Verfügung 1993 waren es rund 4500. Gestern folgte die Grundsteinlegung für das vierte Gebäude.

Drei Millionen Euro wird das Büro- und Verwaltungsgebäude, in dem 70 Mitarbeiter untergebracht werden sollen, kosten. Die Fertigstellung ist im Frühjahr des nächsten Jahres geplant. Der Bau sieht neben Büro- und Konferenzräumen auch einen Ausstellungsbereich vor.



Sie legen den Grundstein für das neue Gebäude: Landrat Sieghardt Rydzewski, Bürgermeister Rolf Hermann, sowie die Dietzel-Geschäftsführer Uwe Haßler und Bertram Wößner. Foto: Martin Gerlach

Das neue Gebäude sei notwendig, um das stetig steigende Auftragsvolumen zu erfüllen, sagt Geschäftsführer Bertram Wößner gestern. Nach der Wirtschaftskrise habe sich das Geschäft wieder stabilisiert und sei gewachsen. In diesem Jahr soll ein Umsatz von 35 Millionen Euro erreicht werden. Im Vorjahr waren es 26 Millionen. 350 Mitarbeiter sind in dem Unternehmen, das Teile für Hydraulikanlagen herstellt, die beispielsweise in Fahrzeugen und Offshore-Windparks zu finden sind, beschäftigt.

Die positive Entwicklung des Unternehmens komme der gesamten Region zu Gute, sagt Landrat Sieghardt Rydzewski (parteilos). Der Westen des Altenburger Landes also der Großraum Schmölnn befinde sich, was die Arbeitslosenzahlen anbelangt, auf Westniveau, so der Landrat. Der wirtschaftliche Aufschwung sei im gesamten Altenburger Land zu spüren. Rydzewski drängte darauf, sich intensiv dem Fachkräftemangel zu widmen. Dieser könnte das Wachstum deutlich ausbremsen.

Dietzel bildet seit 1992 Lehrlinge aus. Derzeit sind hier 28 Auszubildende und zwei Studenten der Berufsakademie (BA) beschäftigt. Ab August wolle man zusätzlich elf weitere Auszubildende, sowie drei BA-Studenten einstellen. Das Unternehmen besitzt fünf Standorte in Deutschland sowie je ein Tochterunternehmen in China und Österreich. War man anfangs allein auf die Verlegung von Rohrleitungen spezialisiert, wurden die Leistungen nun auf die komplette Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb von Leitungssystemen sowie Schlauchkonfektionierungen erweitert.

Das neue Gebäude werde sicher nicht die letzte Erweiterung des Standortes sein. Das Bürogebäude werde so entworfen, dass es zu erweitern sei. Geplant seien in den nächsten zwei Jahren Investitionen über fünf Millionen Euro. Ab Juni wird zudem eine benachbarte Halle gemietet, die als Lager genutzt werden soll.

Martin Gerlach / 10.06.11 / OTZ

ZS7B69L2S0410

